

ifo Exporterwartungen deutlich verschlechtert

München, 27. Oktober 2020 – Der Optimismus der deutschen Exporteure hat einen Rückschlag erlitten. Dieifo Exporterwartungen der Industrie sind im Oktober von 10,3 auf 6,6 Punkte gefallen. Die weltweitsteigenden Infektionszahlen bereiten der Exportwirtschaft zunehmend Sorgen.

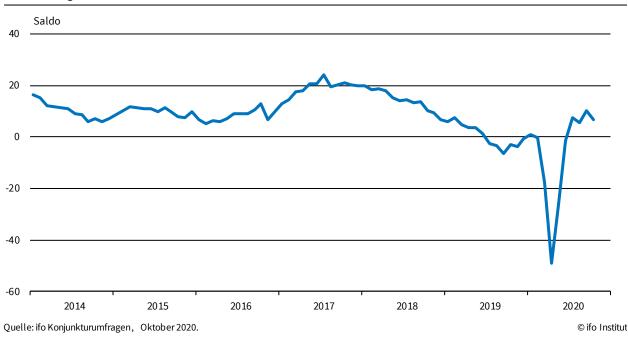
Mit rückläufigen Exporten rechnen die Nahrungs- und Getränkeindustrie. Auch die Hersteller von Textilien und Bekleidung sind gegenwärtig nicht glücklich mit der Entwicklung auf ihren Auslandsmärkten. Dagegen verzeichneten die Exporterwartungen bei den Herstellern von elektronischen und optischen Geräten einen deutlichen Sprung nach oben. Auch die chemische Industrie geht von steigenden Auslandsumsätzen aus. Der Indikator stieg auf den höchsten Stand seit Dezember 2018.

Clemens Fuest Präsident des ifo Instituts

Ansprechpartner: Klaus Wohlrabe - Tel. 089/9224-1229 - Wohlrabe@ifo.de

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe

Saisonbereinigt



ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	10/19	11/19	12/19	01/20	02/20	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20
Erwartungen	-3,1	-3,7	-0,6	1,1	-0,4	-17,7	-49,2	-26,2	-1,6	7,5	5,5	10,3	6,6
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.									© if	o Institut			

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/umfragen/zeitreihen abgerufen werden.

Die ifo Exporterwartungen basieren auf ca. 2.300 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre Exporterwartungen für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Erwartungen für die nächsten drei Monate als "zunehmen", "gleich bleiben" oder "abnehmen" kennzeichnen. Der Saldowert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "zunehmen" und "abnehmen".